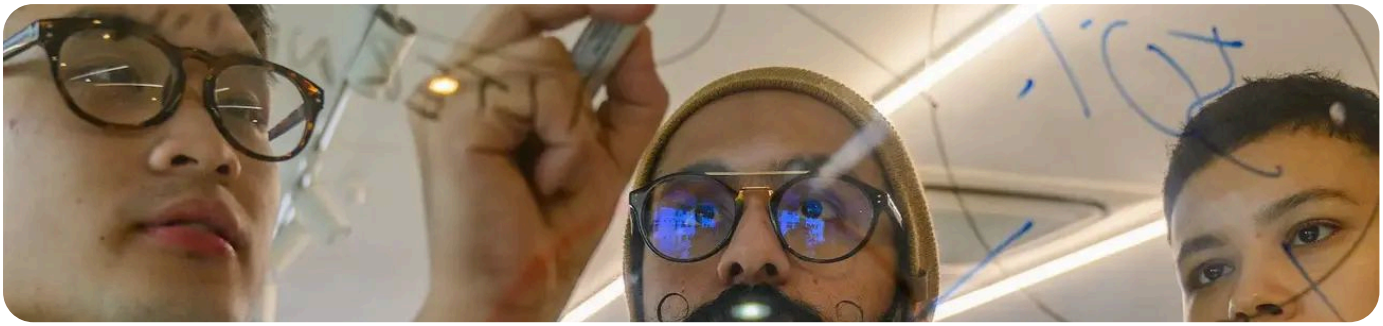


AUSBILDUNG · TECHNIK SO ERKLÄREN, DASS SIE JEDER VERSTEHT

Assistenz Technische Kommunikation und Dokumentation

Schon mal an einer Bedienungsanleitung verzweifelt? Genau das kannst du besser machen. In der Ausbildung zum/zur Assistent/in für Technische Kommunikation und Dokumentation lernst du, Technik verständlich zu erklären. Du bist die Verbindung zwischen komplizierten Informationen und den Menschen, die sie nutzen. Du schreibst Handbücher, Anleitungen und Online-Hilfen. Du ordnest Wissen so, dass man es schnell findet. Deine Arbeit sorgt dafür, dass neue Technik verstanden und richtig eingesetzt wird. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

2 Jahre	schulisch, Medien	keine Vergütung	i. d. R. MSA	B2
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Assistent/in für Technische Kommunikation und Dokumentation?

Du machst aus komplizierten technischen Details verständliche, nutzerfreundliche Dokumente. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Dokumente schreiben
Du erstellst technische Handbücher, Bedienungsanleitungen und Online-Hilfen für Produkte und Systeme. Dein Ziel: Jede Leserin und jeder Leser versteht sie.

Übersetzen und anpassen
Du bringst technische Informationen in andere Sprachen. Dabei achtest du darauf, dass sie auch in anderen Kulturen verstanden werden.

Informationen ordnen
Du organisierst und verwaltest technische Informationen. So sind sie leicht zugänglich und immer aktuell.

Nutzerfreundlichkeit
Du sorgst dafür, dass deine Anleitungen informativ und einfach zu nutzen sind.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Technik nützt nur, wenn Menschen sie verstehen. Du machst Wissen für Techniker/innen, Ingenieur/innen und Endnutzer/innen zugänglich. So hilfst du ihnen bei ihrer Arbeit und im Alltag.

Dafür brauchst du sprachliches Geschick. Du übersetzt schwierige technische Konzepte in klare Sprache. Deine Fähigkeiten sind in vielen Branchen gefragt, zum Beispiel in der Informationstechnik, in der Medizin und in der Automobilindustrie.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch und landesrechtlich geregelt. Sie findet meist an einem Berufskolleg statt und dauert 2 Jahre.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Schreiben und Redigieren
Du lernst, Texte auf den Punkt zu bringen.

Informationsdesign und Grafik
Du bereitest Inhalte übersichtlich und ansprechend auf.

Übersetzung
Du lernst Grundsätze und Werkzeuge, damit deine Texte auch international funktionieren.

Informationsarchitektur und Datenbanken
Du strukturierst Wissen sinnvoll.

Nutzerforschung
Du lernst zu verstehen, wie deine Zielgruppe denkt und handelt.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Assistent/in für Technische Kommunikation und Dokumentation?

Was solltest du mitbringen?

- ein gutes Gefühl für Sprache
- Interesse an Technik
- Freude an Ordnung und Struktur
- die Fähigkeit, komplizierte Dinge einfach zu erklären
- gute Englischkenntnisse
- Sorgfalt und Genauigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung ist schulisch. Derzeit bekommst du dafür keine Vergütung.

Passt die Ausbildung als Assistent/in für Technische Kommunikation und Dokumentation zu dir?

Du schreibst gern und interessierst dich für Technik? Dann solltest du dir diese Ausbildung genauer anschauen. Das spricht dafür:

Sprachtalent
Du hast ein Händchen für Sprache und drückst dich präzise aus.

Technik
Du erfasst technische Zusammenhänge schnell und kannst sie erklären.

Struktur
Du bringst Informationen gern in eine logische, verständliche Form.

Abwechslung
Deine Projekte reichen vom kleinen Benutzerhandbuch bis zur umfangreichen Online-Hilfe.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Assistenz Technische Kommunikation und Dokumentation?

Was du als Assistenz Technische Kommunikation und Dokumentation jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Großeltern geduldig eine App erklärt, für die Schülerzeitung schreibt oder Lernzettel übersichtlich ordnet, zeigt Betrieben Sprachgefühl und Sinn für Struktur. Wer Englisch mit Serien oder im Austausch übt, bringt mit, worauf Betriebe achten: gute Englischkenntnisse. Wenn dich Sprachen am meisten reizen, schau dir **Übersetzer/in** an. Für Wissen ordnen in Bibliotheken und Archiven passt **Fachangestellte/r Medien- und Informationsdienste**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ für die Schülerzeitung Artikel schreibst — Sprachgefühl
- ✓ deine Lernzettel übersichtlich ordnest — Struktur
- ✓ deinen Großeltern geduldig Apps erklärst — Geduld
- ✓ mit Serien oder im Austausch Englisch übst — Englischkenntnisse
- ✓ in Deutsch Nachhilfe gibst — Kommunikation

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung hast du verschiedene Möglichkeiten. Hier kannst du arbeiten:

Technische Redaktion
In Agenturen erstellst du technische Dokumentation für verschiedene Kund/innen.

Inhouse-Dokumentation
Viele große Unternehmen haben eigene Abteilungen für technische Dokumentation. Dort kannst du als Spezialist/in für Dokumentation arbeiten.
Heiko WohlgemuthInformation zu diesem Autor

Übersetzung und Lokalisierung
Du übersetzt technische Informationen und passt sie an internationale Märkte an.

Informationsarchitektur
Du gestaltest die Struktur von Informationssystemen und sorgst dafür, dass Wissen gut organisiert ist.

KURZ GESAGT

Fazit: Technik verständlich machen

Als Assistent/in für Technische Kommunikation und Dokumentation machst du Technik verständlich und zugänglich. Du nutzt dein Sprachgefühl, dein Organisationstalent und dein technisches Verständnis. Die Ausbildung ist schulisch und dauert 2 Jahre. Danach arbeitest du in Agenturen, in Unternehmen oder in der Übersetzung.

Lust auf klare Worte? Informiere dich bei Berufskollegs und Berufsfachschulen in deiner Region über Plätze und Aufnahmebedingungen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medien.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de